

## Forschung, Lehre und Wissenstransfer für nachhaltigen Pflanzenschutz

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. DPG ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit in Deutschland.

Wir fördern Forschung und Entwicklung, Lehre und Beratung in der Phytomedizin. Zwischen allen Partnern der Phytomedizin erleichtern wir den Informationsaustausch. Unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Information der Anwender von Pflanzenschutzmaßnahmen und der Konsumenten.

Wissenschaftliche und berufliche Kontakte werden von uns angebahnt und Stellenausschreibungen direkt an unsere Nachwuchskräfte vermittelt.

Wir unterstützen die Fachkommunikation auf nationaler und internationaler Ebene und veranstalten hierzu wissenschaftliche Kongresse, Tagungen, Symposien und Arbeitskreistreffen. Unsere Mitwirkung an der »Deutschen Pflanzenschutztagung« und das Symposium »Plant Protection and Plant Health International« sind prominente Beispiele.

Wir pflegen dabei Beziehungen zu Institu-

tionen und Organisationen mit verwandter Zielsetzung im In- und Ausland. Auf diese Weise wird die Phytomedizin nicht nur in Deutschland, sondern auch über dessen Grenzen hinaus vom Wirken der DPG geprägt.

Für hervorragende phytomedizinische Leistungen verleihen wir Preise und Auszeichnungen.

Wir veröffentlichen Forschungsergebnisse aus der Phytomedizin oder fördern solche Veröffentlichungen. Wir sind Herausgeber der »Phytomedizin«, der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin« und des »Journal of Plant Diseases and Protection«. Eine modern gestaltete Website rundet das Informationsangebot der DPG ab. Sie ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch und kann von Mitgliedern auf mannigfaltige Weise genutzt werden.

Auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen an die Phytomedizin reagieren wir mit neutraler Information über wissenschaftliche Sachverhalte. Durch unser Handeln wirken wir gemeinnützig an der Sicherung unserer Lebensgrundlagen mit.



**Gesunde Pflanze - Gesunde Umwelt  
Gesunder Mensch**

### Phytomedizin: Der Weg zur gesunden Pflanze



Ziel aller unserer Aktivitäten ist die Optimierung von Pflanzenschutzverfahren in einer nachhaltigen Produktion. Wir suchen Lösungen für Pflanzenschutzprobleme, die gleichzeitig umweltverträglich und sozio-ökonomisch ausgewogen sind.

Die Phytomedizin umspannt Disziplinen von den Grundlagenwissenschaften bis hin zu problemlösungsorientierten Querschnitts- oder Systemwissenschaften. Sie umfasst Erforschung von Pflanzenkrankheiten und -beschädigungen, ihre Diagnose und die Beseitigung ihrer Ursachen. Diese können biotisch sein, wie Pilzkrankheiten, Schädlinge oder Unkräutereinwirkungen, oder abiotisch, wie Trockenheit, Frost, Nährstoffmangel oder Versalzung. Manche Ursachen sind von Menschen hervorgerufen: beispielsweise Luft- und Bodenverschmutzungen, Schäden durch nicht angepasste Pflanzenbaumaßnahmen oder eine zu geringe Ausbildung von Personen, die mit Pflanzen arbeiten.

Durch die vielfältigen Ursachen von Pflanzenschäden und -krankheiten sind viele Disziplinen zur Entwicklung von Strategien zur Vorbeugung oder ihrer Bekämpfung erforderlich. Deshalb wirken Berufe mit verschiedenen Kernkompetenzen in der Phytomedizin zusammen. Sie ist zudem stets auf die praktische Anwendung der Erkenntnisse ausgerichtet und trägt so zum nachhaltigen Verbraucherschutz bei.

[www.phytomedizin.org](http://www.phytomedizin.org)

## Wir setzen auf unsere Mitglieder!

Das Wesen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird durch das Wirken jedes einzelnen Mitgliedes deutlich. Jedes Mitglied repräsentiert die DPG nach außen und stellt phytomedizinische Belange in der Öffentlichkeit dar. Deshalb ist uns jedes Mitglied zur Erlangung unserer satzungsgemäßen Ziele sehr wichtig.

Der Auftrag der DPG orientiert sich am Nutzen für das Gemeinwohl. Wir sind uns der herausragenden Bedeutung der Phytomedizin für die Sicherung der Ernährungsgrundlage und des Lebensumfeldes der Bevölkerung und die Bereitstellung von ausreichend nachwachsenden Rohstoffen unter den Bedingungen eines globalisierten Handels und Handelns bewusst.

Unsere Mitwirkung in der DPG zeugt von der Verantwortung gegenüber dem Auftrag der DPG. Die Erlangung persönlicher Vorteile durch das Wirken der DPG wird dem Auftrag untergeordnet und ergibt sich beiläufig.

Der Auftrag der DPG besteht in der Verknüpfung unterschiedlichster Interessengruppen, die auf ihre spezielle Weise die Anforderungen der Bevölkerung an den Pflanzenschutz sichern. Es ist ohne Bedeutung, welchen Weg die einzelnen Mitglieder dazu beschreiten oder wie groß ihr Beitrag ist.

Unser stetiges Streben ist die fachliche und gesellschaftliche Einordnung von Erkenntnissen der Einzeldisziplinen der Phytomedizin. Dadurch entsteht die Möglichkeit zu wissenschaftlichem Fortschritt und zur technischen Innovation. Unsere Mitglieder fördern die Forschung auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin sowie die Anwendung der dabei gewonnenen Erkenntnisse in Lehre und Beratung. Daraus resultiert die gemeinsame Erarbeitung von vielfältigen phytomedizinischen Problemlösungen.

Unsere Mitglieder leisten eine interdisziplinäre und transdisziplinäre Integration phytomedizinischer Inhalte. Sie kommen aus den Bereichen der Universität/Forschung, Industrie/Klein- und mittelständischen Betriebe, einschließlich pflanzenbaulicher Produzenten, aus der öffentlichen Beratung, sind selbstständige Sachverständige, gehören Landes- und Bundesbehörden an oder sind interessierte Laien.

## So ist die DPG organisiert

### Die Organe der DPG und ihre Aufgaben

Die Mitgliederversammlung wird mindestens alle 2 Jahre einberufen. Sie ist u.a. für die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes, seine Entlastung, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Satzungsänderungen zuständig.

Der Vorstand besteht mindestens aus drei alleinvertretungsberechtigten Vorsitzenden, der Geschäftsführung, dem/der Schatzmeister/-in, dem/der Schriftführer/-in und den Ehrenvorsitzenden. Der Vorstand legt die Geschäftsbereiche seiner Mitglieder fest. Die Ziele der Gesellschaft werden durch Maßnahmen verwirklicht, die vom Vorstand beraten und beschlossen werden.

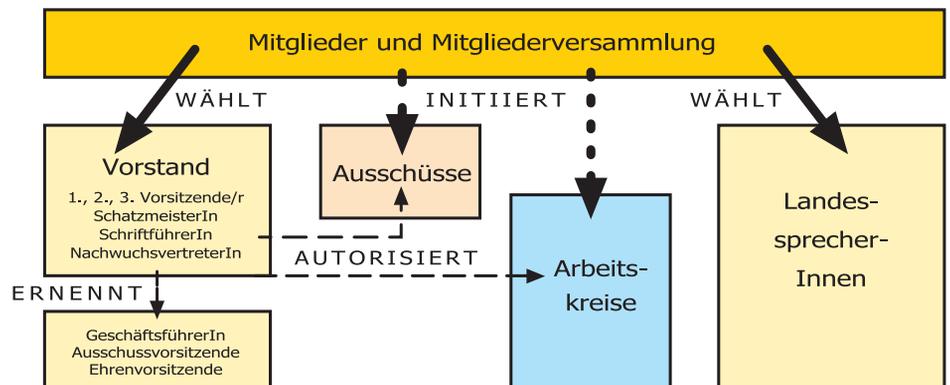
Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle und veranlasst im Zusammenwirken mit allen anderen Organen der DPG die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie sorgt in Abstimmung mit dem/der Schatzmeister/-in für die finanzielle Abwicklung von Geschäften, vollzieht die Buchführung, Personalverwaltung und die Mitgliederverwaltung. Sie steuert den Informationsfluss

in der DPG (einschließlich der Herausgabe der Mitgliederzeitschriften) und betreut die Website der Gesellschaft. Sie unterstützt Arbeitskreise bei der Durchführung ihrer Tagungen und organisiert selbst Tagungen und Symposien. Die Geschäftsstelle dokumentiert weiterhin die Geschichte der DPG und baut ein Archiv der Gesellschaft auf.

Die Ausschüsse werden vom Vorstand für festgelegte Aufgaben eingesetzt. Landessprecher können die Interessen der Gesellschaft innerhalb der Länder nach den Richtlinien des Vorstandes wahrnehmen. Sie sind die Mittler zwischen den Mitgliedern in ihren Ländern und dem Vorstand. Auf regionaler Ebene halten sie Versammlungen und Veranstaltungen ab.

Die Arbeitskreise dienen der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf Teilgebieten der Phytomedizin. Sie können von allen Mitgliedern genutzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Organen regeln die Satzung und eine Geschäftsordnung.



## Mehr als 95 Jahre DPG: steter Garant für die Phytomedizin

Lange bevor die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ihren heutigen Namen bekam, gründete Prof. Dr. Baunacke 1928 den »Verband deutscher Pflanzenärzte« (VDP) zur Etablierung des Berufsstandes des Pflanzenarztes mit einheitlicher Ausbildung. Mitteilungsblatt war »Die kranke Pflanze«. Der Austausch über die Situation des Pflanzenschutzes in Deutschland und die Lösung von fachlichen Problemen standen im Vordergrund. Als ein Zeichen gegen die politische Situation stellte der VDP seine Tätigkeit 1937 ein.

Während der 1. Pflanzenschutztagung nach dem II. Weltkrieg, 1948, wünschten viele Teilnehmer eine Wiederbegründung des Verbandes. 1949 wurde der Verband als »Vereinigung deutscher Pflanzenärzte« mit 186 Mitgliedern wieder errichtet. Mitteil-

ungen wurden über das »Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes« herausgegeben. Wesentliches Ziel war die Förderung der Mitglieder in beruflicher und sozialer Hinsicht.

Parallel zum VDP wurde 1965 die »Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft« (DPG) als wissenschaftliche Vereinigung gegründet. Sitz war Berlin.

1969 vereinigten sich VDP und DPG zur »Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft«. Ziele und Aufgaben umfassten wissenschaftliche und berufsständische Aspekte.

Heute hat die DPG ihren Sitz in Braunschweig, arbeitet gemeinnützig und setzt sich berufsständisch nur noch allgemein für eine bessere Sachkunde und Ausbildung in Schule, Berufsausbildung u. Universität ein.

## Durch die berufliche Vielfalt unserer Mitglieder haben wir Kompetenzen im gesamten Spektrum der Phytomedizin!

In der DPG sind Vertreter einer großen Zahl von Berufen organisiert, die sich aus unterschiedlichstem Blickwinkel mit phytomedizinischen Aspekten beschäftigen.

Isoliert arbeitet keines dieser Berufsfelder. Alle arbeiten eng mit anderen zusammen, so dass viele Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Disziplinen der Phytomedizin entstehen.

Die Phytomediziner unter den Mitgliedern der DPG werden in mehr als 20 Basisdisziplinen ausgebildet.

Basisdisziplinen beschreiben Tätigkeitsfelder die ausgesprochen interdisziplinär arbeiten. Zu nennen sind hier die Diagnose von Schadsymptomen, das Monitoring von Schadorganismen, Pflanzenschutzstrategien, Vorratsschutz, Sortenwahl, Anbautechnik und Kulturmaßnahmen usw.. Alle Disziplinen verfolgen das übergeordnete Ziel der Produktion gesunder Pflanzen, wobei das Erreichen der Ernährungssicherheit als wichtigste Konsequenz daraus zu nennen ist.

Innerhalb der DPG-Mitgliedschaft sind alle Basisdisziplinen der Phytomedizin vertreten, jedoch nicht gleichmäßig stark.

Die Mehrzahl der DPG-Mitglieder arbeitet an der Erforschung einzelner Krankheiten und Beschädigungen von Pflanzen.

Grundlagenforschung und systemorientierte Arbeiten werden ebenso geleistet. Ausgewogen ist in der Mitgliedschaft das Verhältnis von angewandten Herangehensweisen und Basisforschung, die nicht zwangsläufig einen direkten Bezug zur Anwendung hat.

DPG-Mitglieder in der Forschung arbeiten vor allem in Universitäten, Bundesforschungsanstalten und privaten Wirtschaftsunternehmen.

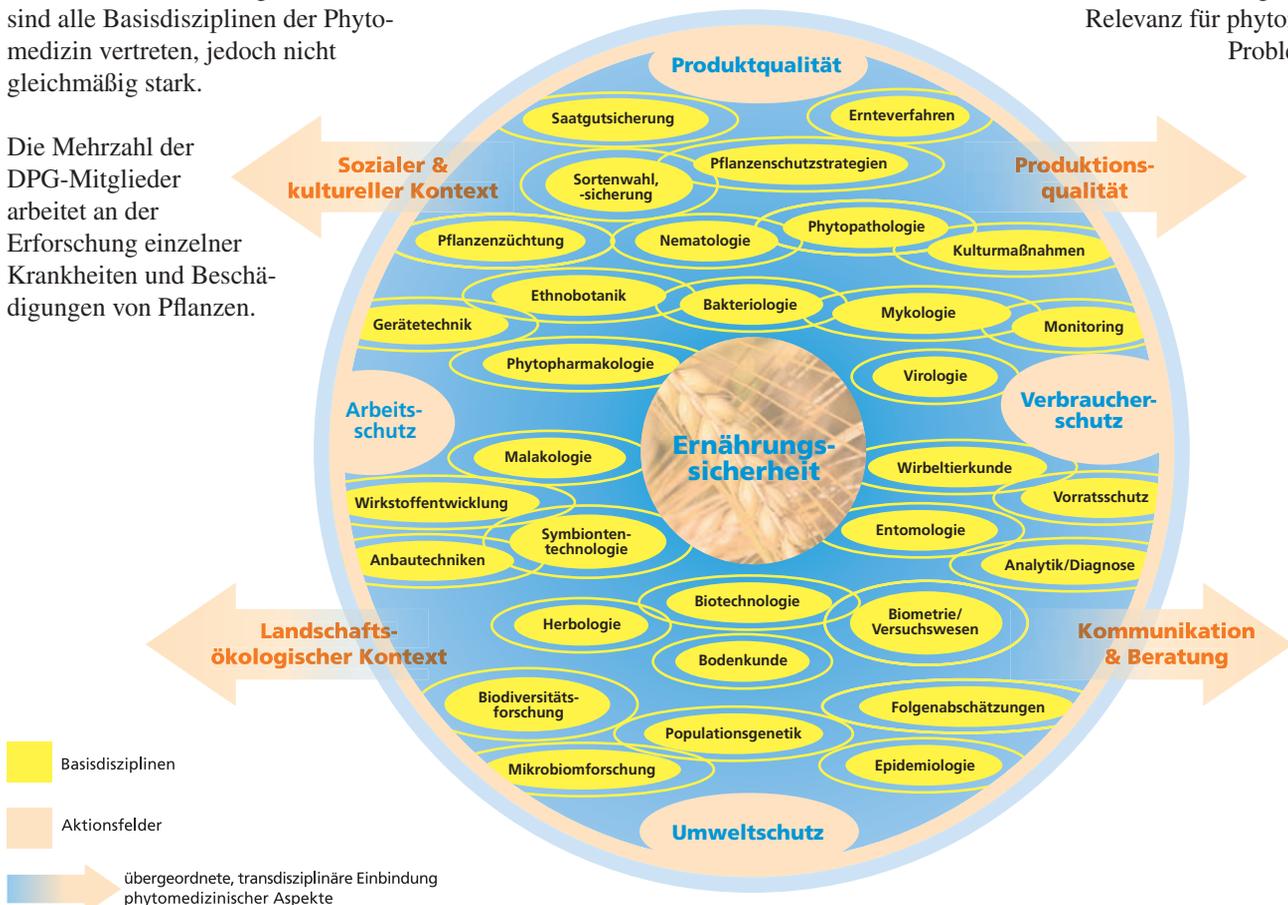
Mitglieder der eher angewandten Disziplinen findet man vor allem in der amtlichen Beratung und angewandten Forschung privater Unternehmen. Sowohl in großen Industriebetrieben als auch in mittelständischen und kleinen Betrieben einschließlich pflanzenbaulichen Produzenten kann man DPG-Mitglieder finden. Öffentliche Berater, selbstständige Sachverständige oder Vertreter von Landes- und Bundesbehörden sind unter den Mitgliedern anzutreffen.

Die Basisdisziplinen lassen sich auf dem interdisziplinären Niveau zu vier Aktionsfeldern zusammenfassen (s. Grafik ocker):

Produktqualität, Verbraucherschutz, Umweltschutz und Arbeitsschutz.

Alle vier Aktionsfelder stehen eng mit phytomedizinischen Aktivitäten vor, nach und während der Pflanzenproduktion in Verbindung. Sie sind abhängig von den gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Pflanzenproduktion gestellt werden. Die übergeordnete, transdisziplinäre Einbindung phytomedizinischer Aspekte erfolgt auf dem Niveau der Produktionsqualität, des landschaftsökologischen Kontextes, im sozialen und kulturellen Kontext (z.B. Lehre und Schule) und in Kommunikation und Beratung (s. Grafik →).

Aus dieser Zusammenstellung wird deutlich, warum Arbeitskreise, in denen derartig unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, so fruchtbare Arbeit leisten können: die stete Befruchtung der eigenen Ergebnisse durch andere Sichtweisen fördert nicht nur die Diversität der Erklärungsmodelle, sondern ist Grundstock für Entwicklungen- und Fortschritte, die effektiv und zielgerichtet auf die phytomedizinische Praxis einwirken und Lösungen mit direkter Relevanz für phytomedizinische Probleme zeitigen.



## Nachwuchsarbeit: von Anfang an dabei

In unserer Nachwuchsorganisation >jungeDPG< sind DPG-Mitglieder unter 40 aktiv und willkommen - häufig befinden sie sich in der Ausbildung und bereiten sich auf eine Tätigkeit in der Phytomedizin vor. Dazu zählen z. B. Bachelorstudierende, Masterstudierende und Doktoranden, in Einzelfällen auch BerufsanfängerInnen direkt nach Beendigung ihrer Doktor- oder Abschlussarbeit.

Die Nachwuchsmitglieder bekommen aufgrund ihrer speziellen Situation besondere Unterstützung und Vergünstigungen zugesprochen. Vorteile einer Mitgliedschaft in der jungenDPG sind die Einbindung in das bestehende Netzwerk aus Experten der Phytomedizin und ein besseres Kennenlernen der Arbeitsfelder und der in der Phytomedizin tätigen Institutionen und Firmen. Dies trägt zu einer guten und gezielten Vorbereitung auf die spätere Berufssituation bei. Weiterhin ist der Austausch mit anderen NachwuchswissenschaftlerInnen innerhalb der DPG, das ‚Networking‘, eine wichtige Komponente. Die jungeDPG ist eingebunden in die Arbeitskreise der DPG und in Nachwuchsveranstaltungen im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung. Dort kommt man mit erfahrenen DPG-Wissenschaftlern in Kontakt, kann seine eigenen Arbeiten darstellen und diskutieren. So erhält man wichtige Hinweise und Denkanstöße von anderen Arbeitsgruppen und WissenschaftlerInnen für die eigenen Arbeiten und stellt nützliche Beziehungen her. Besonders Nachwuchsmitglieder sind zudem dazu eingeladen, sich zunächst als Reviewer bei der JPDP zu engagieren. Die kritische Auseinandersetzung mit Fachartikeln ist essentiell in unserem Berufsfeld.

Durch das DPG-eigene Journal kann diese Fähigkeit trainiert werden und als wertvolle Ergänzung zur fachlichen Ausbildung gesehen werden.

Die jährliche Fachexkursion der jungenDPG ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsarbeit. Die Exkursionen, die auch ins benachbarte Ausland führen können, dauern 1-4 Tage. Sie geben Einblick in Betriebe und Arbeitsfelder der Pflanzenproduktion, der Pflanzenschutzindustrie, der Behörden, der öffentlichen Forschungsinstitute und der Verbände. Die Exkursionen eröffnen Möglichkeiten, praktische Eindrücke zu gewinnen, die sich auf anderem Weg nur schwer und nicht so umfangreich realisieren lassen und ermöglichen wertvolle persönliche Kontakte zu zukünftigen potentiellen Arbeitgebern.

Die DPG gewährt Mitgliedern, die sich in der Ausbildung befinden, einen reduzierten Mitgliedsbeitrag i. H. von 25% des regulären Beitrages (zur Zeit 15,- statt 60,- Euro). Weiterhin gewährt die DPG finanzielle Unterstützung für fachlich bezogene Kosten, zum Beispiel Zuschüsse zu Reisekosten für Nachwuchsexkursionen oder den Besuch von Arbeitskreisen und Tagungen bei aktiver Teilnahme (Vortrag, Poster). Für die Deutsche Pflanzenschutztagung und andere Tagungen gilt ein reduzierter Eintrittspreis.

Grundvoraussetzung für die Zugehörigkeit zur jungenDPG ist die Mitgliedschaft in der DPG.

Die jungeDPG wird direkt und stimmberechtigt durch den oder die Sprecher/-in der jungenDPG und dem/der Sprecher/-in des

Nachwuchsausschusses (in der Regel der/die 2. Vorsitzende der DPG) im Vorstand der DPG vertreten und bringt eigene Themen und Vorschläge aktiv mit ein. Gewählt wird der/die Vertreter/-in der jungenDPG einmal jährlich für jeweils zwei Jahre, im ersten Jahr zunächst als Stellvertreter/-in, im zweiten Jahr dann als 1. Sprecher/-in der jungenDPG. Anfragen des Nachwuchses, Initiativen, und Wünsche können auf diesem Wege direkt in den Vorstand eingebracht und diskutiert werden. Darüber hinaus kann sich jedes Nachwuchsmitglied aktiv in die DPG einbringen. Sprechen Sie die Geschäftsstelle an.

Im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung findet in der Regel der Nachwuchsabend statt - eine Informationsveranstaltung für alle Doktoranden und Studierende aus dem Bereich der Phytomedizin. Sie besteht aus einem Orientierungsworkshop über die Berufsperspektiven und Arbeitsfelder im Bereich der Phytomedizin und einem anschließenden geselligen Beisammensein. Alle Interessierten aus dem Kreis der jungenDPG sind stets herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

### Impressum

#### Herausgeber und Copyright

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.  
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig.

#### Vi.S.d.P.

Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein  
geschaeftsstelle@phytomedizin.org

#### Redaktion

Dr. C. Carstensen, Edenkoben  
carstensen@phytomedizin.org  
Noemi Meßmer, Freiburg  
messmer@phytomedizin.org

#### Bankverbindung

IBAN DE79500700100351848700  
BIC DEUTDEFFXXX

#### Grafik-Design

Corinna Senftleben, Braunschweig  
www.net55.de

#### Druck

print24.com

#### Versand

www.lebenshilfe-braunschweig.de



## Mitglieder profitieren von vielfältigen Leistungen der DPG

Dank des Mitgliedsbeitrages von ca. 1400 Mitgliedern kann die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. nicht nur ihren am Gemeinwohl orientierten satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden, sondern darüber hinaus jedem einzelnen Mitglied eine Fülle von Leistungen bieten, die die Mitgliedschaft auch wirtschaftlich attraktiv machen.

- Wir fördern den Wissensaustausch und die Verknüpfung der Interessengruppen innerhalb der DPG nicht nur ideell, sondern auch finanziell durch Zahlung von Zuschüssen an unsere Arbeitskreise für die Ausgestaltung von Tagungen.

- Wir gewähren verbilligte Konditionen bei Eintrittspreisen zu DPG-Tagungen.

- Das Mitteilungsblatt »Phytomedizin« ist für Mitglieder kostenlos, ebenso wie der Bezug des internationalen »Journal of Plant Diseases and Protection«.

- Wir leisten finanzielle Zuschüsse bei Reisen von Mitgliedern, die im Auftrag der DPG unterwegs sind.

- Wir gewähren finanzielle Zuschüsse zu Publikationen mit phytomedizinischen Inhalten in Organen der DPG, z.B. der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin«.

- Mitglieder können gegenseitige Beitragsreduktionen bei Doppelmitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften erhalten, sofern diese vereinbart sind. (DGG und DGaE).

Als weitere Leistungen bieten wir u.a. an:

- Unterstützung der Durchführung von Projektgruppen zu Schwerpunkten, die von Mitgliedern angeregt werden

- detaillierte Diskussion der wissenschaftlichen Beiträge von Teilnehmern während der Arbeitskreistagungen und ihre Veröffentlichung im *Journal of Plant Diseases and Protection* oder dem *Journal für Kulturpflanzen*

- Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen durch Abschluss von Rahmenvereinbarungen

- Einbindung in das phytomedizinische Netzwerk

- Führung eines Veranstaltungskalenders von und für Mitglieder

- Werbung für Publikationen von Mitgliedern in der Phytomedizin

- Vermittlung von Ansprechpartnern der DPG im In- und Ausland

- Möglichkeit zur Vereinbarung von gemeinsamen Stellungnahmen

Alle diese und vergleichbare Leistungen können wir nur erbringen, wenn wir mit sicheren Mitgliedsbeiträgen einer großen Mitgliederzahl rechnen können.

**Wenn Sie bereits Mitglied sind, bleiben Sie bitte unserer Gesellschaft treu.**

**Wenn Sie noch kein Mitglied sind, freuen wir uns auf Ihren Aufnahmeantrag!**

**Ordentliches Mitglied:** Ordentliches Mitglied kann jede natürliche Person werden, die die Zwecke der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. unterstützt. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit (2023) 60 Euro, 30 Euro für Personen im Ruhestand und 15 Euro für Mitglieder in Ausbildung.

**Förderndes Mitglied:** Als fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, welche die Bestrebungen der Gesellschaft insbesondere finanziell fördern wollen. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit mindestens 600 Euro.

**Mitglied mit reduziertem Beitrag:** Mitgliedern, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen den Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes nicht zahlen können, kann auf speziellen Antrag hin der jährliche Beitrag ermäßigt werden.



### Wir danken für die Mitwirkung in der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

*Die DPG ist ein gemeinnütziger Verein, der sich nahezu ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert. Tagungen werden stets so organisiert, dass Überschüsse nicht entstehen, sondern günstige Eintrittspreise garantiert sind. Eine solche Fachgesellschaft ist deshalb auf die ehrenamtliche Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen, will sie alle Funktionen, die im Vorangegangenen aufgeführt wurden, adäquat realisieren.*

*Der Vorstand der DPG bedankt sich hier ausdrücklich für die Mitarbeit von annähernd 100 Mitgliedern, die als Arbeitskreisleiter, Landessprecher, Ausschussmitglieder, Sachverständige, Beiräte, Wahlhelfer, Rechnungsprüfer, Webmaster, Redakteure, Büromitarbeiter und vieles mehr ihre Freizeit und nicht selten auch private finanzielle Mittel in den Dienst unserer Gesellschaft stellen. Sie füllen die DPG mit Leben und erlauben ihren Organen, vielfältige Angebote an die Mitglieder zu machen.*

*Neben dem Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit möchten wir die finanzielle Unterstützung durch unsere fördernden Mitglieder hervorheben, deren Beiträge den Gegenwert von 200 ordentlichen Mitgliedsbeiträgen ausmachen. Aber auch zahlreiche kleine Beträge helfen uns bei der Umsetzung von kleinen und großen Tagungen. Jedem einzelnen sagen wir Dank für die Unterstützung der DPG.*

*Sie alle gewährleisten, dass wir gemeinsam die Belange der Phytomedizin in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten und zum Nutzen des Gemeinwesens ausgestalten können.*



# Das Neueste aus der Forschung für Lehre und Wissenstransfer

## Die Arbeitskreise der DPG

Die Arbeitskreise stellen die wichtigste Arbeitsebene innerhalb der DPG dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des fachlichen Miteinanders und ein Ausgangspunkt für viele Aktivitäten.

Auf den Arbeitskreistagungen werden Forschungsergebnisse und praktische Lösungen vorgestellt und entsprechende Themen diskutiert. Für Spezialthemen haben sich in einigen Arbeitskreisen Projektgruppen gebildet.

Das Zusammenwirken von Fachleuten aus unterschiedlichen Fachbereichen und die Erfahrung von teilnehmenden Praktikern und Praktikerinnen führt zu problemorientierten praxisrelevanten Ergebnissen.

Viele der Arbeitskreise bestehen bereits seit mehr als 20 Jahren und treffen sich in der Regel jährlich; einige Arbeitskreise haben einen zweijährlichen Rhythmus.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist abhängig vom Themengebiet des Arbeitskreises und schwankt zwischen 20 und über 100. Die

Veranstaltungstermine und -orte werden auf der Website der DPG bekannt gegeben.

Die Arbeitskreistagungen schaffen die wissenschaftliche Grundlage für:

- die gesunde Produktion von Lebensmitteln (Nahrungsmittel, Gebrauchsmittel, Energiepflanzen)
- die Erhaltung der Lebensqualität im unmittelbaren Umfeld des Menschen, z.B. der Innenraumbegrünung, im städtischen, öffentlichen Grün, in Kleingärten, Freizeit- und Sportanlagen oder Wälder
- lokalen Klima- und Umweltschutz, Feinstaubbindung, Arterhaltung und Biodiversität
- die Reduktion von Allergien, z. B. durch Regulationsstrategien für Ambrosia, Gräserpollen oder die Bekämpfung allergener Insekten, wie des Eichenprozessionsspinners, Goldafters etc.
- die wissenschaftliche Integration von Universitäten, Hochschulen, Verbänden und Schulen

• die Berücksichtigung sozialer Aspekte in der landwirtschaftlichen Produktion.

In der Arbeit der Arbeitskreise spiegelt sich so auch direkt der gesellschaftliche Nutzen der DPG wider.

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG steht jedem Interessenten und jeder Interessentin offen, auch Nichtmitgliedern. Sie ist kostenlos.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmenden der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Promovierende, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen und Kolleginnen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge den Arbeitskreisleitenden als Abstracts zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.

### Themenschwerpunkte in den Arbeitskreisen

#### • Integrierter Pflanzenschutz einschließlich Pflanzenschutz im ökologischen Landbau:

- Vorbeugung und/oder Bekämpfung von Schadorganismen durch Schutz und Förderung wichtiger Nutzorganismen, Fruchtfolge; Anwendung geeigneter Kultivierungsverfahren, Verwendung resistenter/toleranter Sorten, Anwendung ausgewogener Dünge-, Kalkungs- und Bewässerungs-/Drainageverfahren, sowie Hygienemaßnahmen für Maschinen und Geräte
- Methoden und Instrumente zur Überwachung von Schadursachen, sowie Systemen für wissenschaftlich begründete Warnungen, Voraussagen und Frühdiagnosen
- Schwellenwerte als Komponenten der Entscheidungsfindung
- Wirksamkeit von Pflanzenschutzstrategien unter Verwendung von nachhaltigen biologischen, physikalischen und anderen nichtchemischen Methoden
- Verwendbarkeit von Pflanzenschutzmitteln, die zielartenspezifisch sind und geringstmögliche Nebenwirkungen auf die menschliche Gesundheit, Nichtzielorganismen und die Umwelt haben.
- Verringerung der Aufwandmenge von Pflanzenschutzmitteln durch verringerte Anwendungshäufigkeit oder Teilflächenanwendung, Präzisionsapplikationen, moderne Applikationstechnik
- Resistenzmonitoring und Vermeidungsstrategien
- Aufzeichnungen über Pestizidanwendungen und des Erfolges der angewandten Pflanzenschutzmaßnahmen, des Audits und von Zertifizierungen
- Ökonomische Relevanz von Bekämpfungskonzepten

- Planung, Methodik und Auswertung von Versuchen
- Biologie von Wirt-Parasit-Beziehungen auf physiologischer, biochemischer und molekularer Ebene, Identifizierung molekularer Targets zur Bekämpfung von phytopathogenen Organismen
- Symptomatik und Diagnose von Schadursachen, einschließlich Keimhemmung, an allen Kulturpflanzen
- Spezielle Aspekte von Schaderregern (Unkräuter, Wirbeltiere, Nematoden, Pilze, Bakterien, Viren)

- Spezielle Aspekte von Schadursachen in der Stadt und im Haus- und Kleingarten, im Forst, Sonderkulturen, Vorratsschutz, Unterglasanbau und Freiland
- Biodiversitätsaspekte
- Populations- und Dispersionsdynamik, Epidemiologie von Schaderregerpopulationen, einschließlich Vektoren und neuer Schaderreger und internationaler Aspekte
- Biologischer Pflanzenschutz (z.B. Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden, Mikroorganismen)

## Kartoffel



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit dem Julius Kühn-Institut, den Pflanzenschutzdiensten der Länder, der Industrie und Universitäten zusammen.

## Raps



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit dem Julius Kühn-Institut, den Pflanzenschutzdiensten der Länder, der Industrie und Universitäten zusammen.

## Schädlinge im Ackerbau



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit dem Julius Kühn-Institut, den Pflanzenschutzdiensten der Länder, der Industrie und Universitäten zusammen.

## Krankheiten in Getreide und Mais



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit dem Julius Kühn-Institut, den Pflanzenschutzdiensten der Länder, der Industrie und Universitäten zusammen.

## Gemüse und Zierpflanzen



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. zusammen.

## Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet im Rahmen des Bernburger Winterseminars für Arznei- und Gewürzpflanzen mit dem Saluplanta e.V. Bernburg zusammen.

## Phytomedizin im urbanen Grün



## Waldschutz



## Vorratsschutz



## Phytomedizin in den Tropen und Subtropen



## Pflanzenschutztechnik



## Viruskrankheiten der Pflanzen



## Phytobakteriologie



## Mykologie



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. zusammen.

### Kooperationspartner

Eine Zusammenarbeit besteht mit der Sektion Waldschutz des Deutschen Verbandes der Forstlichen Forschungsanstalten (DVFFA).

### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis kooperiert mit dem Arbeitskreis Wirbeltiere und empfängt einheimische und internationale Gäste und Referenten zu seinen Treffen, z.B. aus der Entwicklungshilfe.

### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis gestaltet eine eigene Sektion »Pflanzenschutz« auf dem jährlich veranstalteten Tropentag der Partnerorganisation ATSAF und eine Sektion »Pflanzenschutz International« auf der Pflanzenschutztagung.

### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis kooperiert international mit der EU-SPISE-Group und der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz zusammen.

### Kooperationspartner

Gemeinsame Tagungen finden mit dem »Niederlande Kring voor Plantevirologie« statt. Mitglieder des Arbeitskreises können auch an den niederländischen Jahrestagungen teilnehmen. Ebenso ist die Tagung für Interessenten aus Nachbarländern offen.

### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit interessierten Kollegen aus der Praxis (Pflanzenschutzdienststellen u.a.) und Wissenschaft (Universitäten, Forschungsanstalten) zusammen. Darüber hinaus nehmen regelmäßig Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern sowie Stipendiaten aus Entwicklungsländern an den Treffen teil.

### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis setzt sich aus Angehörigen von Universitäten, dem Julius Kühn-Institut und der Pflanzenschutzdienste, der Industrie und anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Er arbeitet mit dem DPG-AK Wirt-Parasit-Beziehungen zusammen.

## Herbologie



### Kooperationspartner

Seit 2012 gestaltet der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig die »Deutsche Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung«.

## Nematologie



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis tagt zeitweilig mit dem AK Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden der DPG zusammen.

## Wirbeltiere



### Kooperationspartner

Der AK arbeitet mit dem DPG Arbeitskreis Vorratsschutz und dem Arbeitskreis »Mäuse im Forst« und dem Expert Committee on Pesticide Resistance - Working Group Rodenticides, ECPR – R zusammen.

## Biologischer Pflanzenschutz



### Kooperationspartner

Bei der Zusammenarbeit sowohl innerhalb Deutschlands als auch mit Arbeitsgruppen in den angrenzenden Nachbarländern werden durch gezielte Einladung von Gästen verwandte Arbeitsgebiete einbezogen.

## Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis ist ein gemeinsamer Arbeitskreis mit der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.. Die Teilnehmer kommen aus den Arbeitsgebieten Entomologie, Ökologie und Pflanzenschutz.

## Wirt-Parasith-Beziehungen



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis setzt sich aus Angehörigen von Universitäten, dem Julius Kühn-Institut und der Pflanzenschutzdienste, der Industrie und anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Der Arbeitskreis arbeitet mit dem DPG-AK Mykologie zusammen.

## Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis wird von der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) getragen.

## Biometrie und Versuchsdynamik



### Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet seit mehreren Jahren eng mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaftliches Versuchswesen in der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft zusammen.

[www.phytomedizin.org](http://www.phytomedizin.org)

Die Funktionen der DPG-Website sind vielfältig. Auf der Seite **Aktuell** erhalten Sie kurze Informationen über alles, was in der DPG vorgeht. Von hier werden Sie auf Detailinformationen weitergeleitet.

**Die DPG** gibt Auskunft über Struktur der Fachgesellschaft und erlaubt den Download vieler Formulare für die Mitgliederverwaltung, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzhinweise.

Unter **jungeDPG** erhalten Interessenten Zugang zum Kreis des Nachwuchses und bekommen die Kontaktadressen der Nachwuchssprecher.

Wir veranstalten bis zu 22 Arbeitskreistagungen pro Jahr. Die Seite **Arbeitskreise** enthält die Terminübersicht und erlaubt die Anmeldung zu den Arbeitskreistreffen.

Die Seite **Tagungen** gibt eine Übersicht über internationale Tagungen von Partnern des Pflanzenschutznetzwerks und eröffnet die Möglichkeit, sich bei unseren eigenen Tagungen anzumelden.

**Publikationen** der DPG werden in der Regel als kostenlose Downloads ebenfalls auf der Website angeboten.

Ein passwortgeschützter Zugang auf der Seite des JPDP ermöglicht DPG-Mitgliedern den kostenlosen Abruf der Online-Ausgaben des Journals.

Sie können auch direkt um den phytomedizinischen Nachwuchs werben: zugeordnete Ausschreibungen, werden direkt an jedes Nachwuchsmitglied persönlich verteilt.

So bringen wir jährlich mehr als 2200 Spezialisten der Phytomedizin miteinander in Kontakt und entwickeln damit die Phytomedizin zukunftsorientiert weiter.

Wissen schafft Chancen.

**DPG - wir schaffen Kontakte**

## Kooperationspartner der DPG

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. arbeitet mit zahlreichen anderen Organisationen auf unterschiedlichen Ebenen zusammen:

**Partnerschaften:** Besonders enge Beziehungen zwischen der DPG und befreundeten Organisationen spiegeln sich in Partnerschaftsvereinbarungen wider, die die Verlässlichkeit der Beziehungen und ihre besondere Bedeutung für beide Seiten untermauern sollen. Regelmäßige gemeinsame Arbeitskreise und Fachtagungen sind Ausdruck dieser Partnerschaften. Hier kommt es zum persönlichen, fachlichen Austausch zwischen den Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen.

Enge Kooperationen gibt es z.B. mit dem Julius Kühn-Institut und dessen Vorgängern, mit denen die DPG bereits seit 1928 verbunden ist.

Weitere Partnerschaften existieren mit • der Arbeitsgemeinschaft für Lebensmittel-, Veterinär- und Agrarwesen (Österreich), • der Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V., • der Arbeitsgruppe ‚Landwirtschaftliches Versuchswesen‘ (AG LVW) der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR), • der Ceska Spolecnost Rostlinolekarska (Tschechien), • der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (DGG), • dem Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten, • der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, • der Deutschen Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V., • der Koninklijke Nederlandse Plantenziektenkundige Vereni-

ging (Niederlande), • dem Bundesarbeitskreis »Mäuse im Forst«, • dem Nederlandse Kring voor Plantevirologie (Niederlande), • der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz, • der Slovenska Rastlinolekarska Spolocnost (Slovakien), • dem Verein für Arznei- und Gewürzpflanzen SALUPLANTA e.V. und • dem Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar und Gartenbauwissenschaften, Fachgebiet Phytomedizin der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Mitwirkung in Verbänden:** Nationale und internationale Dachverbände brauchen starke Partner, um gemeinsame Ziele wirkungsvoll umsetzen zu können. Die DPG unterstützt Verbände, die sich für phytomedizinische Belange einsetzen durch ihre Mitgliedschaft. Die DPG wirkt in folgenden Verbänden mit: • im Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e.V., • im Deutschen Nationalkomitee der International Union of Biological Sciences, • in der International Society for Plant Pathology (ISPP), • in der European Plant Science Organisation (EPSO) und • in der International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS).

**Informelle Beziehungen:** Zu manchen Organisationen, für die phytomedizinische Fragen bedeutsam sind, aber noch keine Partnerschaftsvereinbarungen bestehen, pflegt die DPG informelle Beziehungen, die beide bei besonderen Anlässen zusammenbringen (z.B. im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für den nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln).



Foto: © Philipp Jarkusch



Deutsche Pflanzenschutztagung

[pflanzenschutztagung.de](http://pflanzenschutztagung.de)



DPST

Die Deutsche Pflanzenschutztagung findet alle zwei Jahre statt. Mit mehr als 1300 Teilnehmern ist sie die größte Fachveranstaltung für Phytomedizin und Pflanzenschutz im europäischen Raum, und ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Die DPG finanziert die Deutsche Pflanzenschutztagung und unterstützt das Julius Kühn-Institut und die Pflanzenschutzdienste der Länder bei der Organisation der Tagung.



Plant Protection and Plant Health International

[ppphi.plant-protection.net](http://ppphi.plant-protection.net)



PPPHI

The symposium is organised every two years jointly by the German Society for Plant Protection and Plant Health (DPG), and the Julius Kühn-Institut (JKI). The two-day symposium is held at the Julius Kühn-Institute, Berlin & Braunschweig, Germany or as video-conference.



Reinhardsbrunn Symposium

[reinhardsbrunn-symposium.de](http://reinhardsbrunn-symposium.de)



Reinhardsbrunn

Every three years the International Reinhardsbrunn Symposium brings together fungicide scientists from academia, research institutes and industry to present, listen to and discuss the latest research findings in this fast moving field. The discovery of new active molecules by synthetic chemistry or from natural sources and the understanding how they work and how best to use them, are the key topics in this symposium carried out in Friedrichroda.



Urbane Pflanzen Konferenzen

[upc.phytomedizin.org](http://upc.phytomedizin.org)



UPC

Die Urbane Pflanzen Konferenzen thematisieren Möglichkeiten und Herausforderungen für den Pflanzenschutz, die durch Pflanzen in der Stadt entstehen. Hierzu gehören die Verwendung von Pflanzen, ihre Bereitstellung und Produktion, Unkrautfragen und invasive Arten. Die Tagungen sind als Schnittstelle zwischen Experten und Kommunen, Praktikern des GaLaBau bzw Hobbygärtnern geplant.



Unkrauttagung

[unkrauttagung.de](http://unkrauttagung.de)



Unkraut

Die Deutsche Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung (Unkrauttagung) wird zweijährlich veranstaltet vom Julius Kühn-Institut (JKI), dem Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig und dem AK Herbologie der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG). Die Tagung dient dem Austausch und der Diskussion neuer Forschungsergebnisse und innovativer Verfahren in der Unkrautforschung.



Resistenztagung

[resistenz.phytomedizin.org](http://resistenz.phytomedizin.org)



Resistenz

Diese zwei-jährliche Tagung versammelt seit 1949 Experten und Interessenten zu aktuellen Themen der Krankheitsbekämpfung und Resistenzzüchtung bei landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG) arbeitet hier zusammen mit der AG Krankheitsbekämpfung und Resistenzzüchtung in Getreide, Hülsenfrüchten und Raps und der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ)-AG Resistenzzüchtung.



Insektenkonferenz

[ikon.phytomedizin.org](http://ikon.phytomedizin.org)



Ikon

Die zwei-jährliche Insektenkonferenz ist eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.v. (DGaaE). Im Fokus stehen Themen zur Erhaltung von Insekten in der Agrarlandschaft und im urbanen Ökosystem. Die Tagung findet in der Regel vor der Deutschen Pflanzenschutztagung statt.



### Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. ist seit 2008 mit Vorstandsvertretern an den Foren beteiligt und wirkt

in Arbeitsgruppen mit (derzeit in der AG Wald und AG Haus- und Kleingarten). Der Beitrag der DPG besteht im Wesentlichen in der Mitwirkung bei der Umsetzung des Maßnahmenkomplexes »Verbesserung von Wissen und Information« durch: Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften des NAP-Forums, Angebot von regelmäßigen, öffentlichen Arbeitskreisen zum Thema Pflanzenschutz, Angebot von Sachkundefortbildungen,

Weiterentwicklung eines umfassenden Internetangebotes zum Pflanzenschutz, Publikationen zum Nutzen des Pflanzenschutzes, Durchführung von nationalen und internationalen Tagungen im Bereich Pflanzenschutz, Unterstützung von Nachwuchskräften im Pflanzenschutz, Förderung der Vernetzung von Wissenschaft, Behörden und Interessengruppen, national und international.

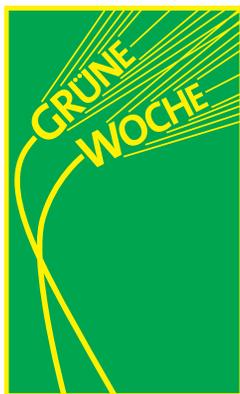


### Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die Fachkollegien der DFG bewerten die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben. Sie kontrollieren dabei

auch die Wahrung einheitlicher Maßstäbe bei der Begutachtung. Zu Fragen der Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Förderprogramme der DFG wird ihr Rat gehört. Die Mitglieder der Fachkollegien werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach Maßgabe einer vom Senat erlassenen Wahlordnung auf vier Jahre gewählt. Sie sind entsprechend dem Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen

Arbeit jeweils einem Fach zugeordnet. Mehrere miteinander wissenschaftlich verzahnte Fächer bilden ein Fachkollegium. Die Struktur der Fächer und Fachkollegien wird vom Senat der DFG alle vier Jahre im Rahmen der Vorbereitung jeder Wahl der Mitglieder der Fachkollegien überprüft und - sofern erforderlich - neu festgelegt. Die DPG wählt Kollegen in das Fachgebiet »Phytomedizin«.



Die IGW erzeugt mit über 5.000 Journalisten aus 70 Ländern ein nationales und internationales Echo zu Themen rund um die Landwirtschaft. Eines der in der Öffentlichkeit kritisch diskutierten Themen der IGW ist regelmäßig der Pflanzenschutz im Allgemeinen und der chemische Pflanzenschutz im Speziellen. Um an dieser Diskussion aktiv teilzunehmen und als Ansprechpartner sichtbar zu werden, beteiligt sich die DPG mit ihrem Nachwuchs an der Initiative des Industrieverbandes Agrar (IVA) »Treffpunkte Pflanzenschutz« auf der

IGW. Interessierte Verbraucher werden über die Bedeutung und den Nutzen des modernen Pflanzenschutzes informiert und können sich bei der DPG über Pflanzenkrankheiten bzw. Schädlinge, deren Auswirkungen auf Ertrag und Qualität und deren Bekämpfung informieren. Im vor der IGW stattfindenden 'Global Forum for Food and Agriculture' beteiligt sich die DPG durch das Angebot eines Fachsymposiums zu ausgewählten Themen im transdisziplinären Kontext des Pflanzenschutzes.



Die IdeenExpo steht für eine deutschlandweite, gelungene Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zur

Förderung des Fachkräftenachwuchses. Als Veranstaltung ist sie wegen ihrer Vielfalt an Ausstellern, Exponaten, Bühnenshows, Workshops und einem unterhaltsamen Live-Programm bei den Besucherinnen und Besuchern beliebt.

Technik und Naturwissenschaften hautnah aus einer neuen Perspektive zu entdecken. Das breite Angebot an Themen auf der IdeenExpo bietet jungen Menschen einen Kompass zur persönlichen Berufsorientierung.

Ziel der IdeenExpo ist es, fundierte Wissensvermittlung mit einem hohen Spaßfaktor zu verbinden. Gerade junge Besucherinnen und Besucher können spannende Entdeckungen machen und bekommen so die Gelegenheit,

Bereits zum zweiten Mal informierte die jungeDPG die Ausstellungsbesucher über das breite Berufsfeld im Pflanzenschutz. Eine erneute Teilnahme in 2024 ist bereits in Planung.

»Nachwuchspreis«

»Rudolf Heitefuß-Auszeichnung  
für wissenschaftliche Leistungen«

»Julius Kühn-Preis«

»Anton de Bary-Medaille«

U n s e r e  
A u s z e i c h n u n g e n

»Otto Appel Denkmünze«

»Ehrenmitgliedschaft«

»Ehrennadel«

»Korrespondierende Mitgliedschaft«

»Ehrenvorsitz«

Der im Jahr 2008 gegründete DPG-Verlag veröffentlicht Fachbücher, Tagungsbände und Informationsschriften aus dem Gesamtbereich der Phytomedizin und verbreitet sie als »Spectrum Phytomedizin« über den Buchhandel und zusätzlich als kostenfreie Online-Publikation.

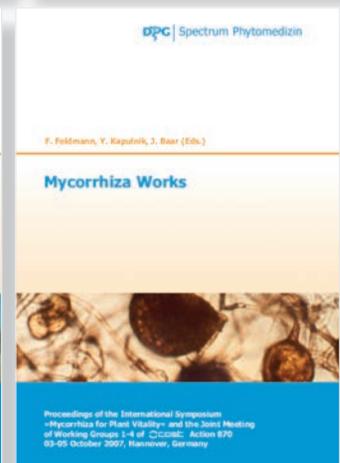
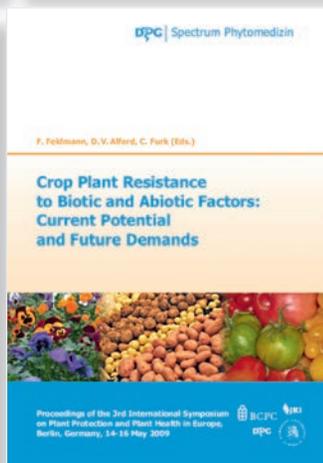
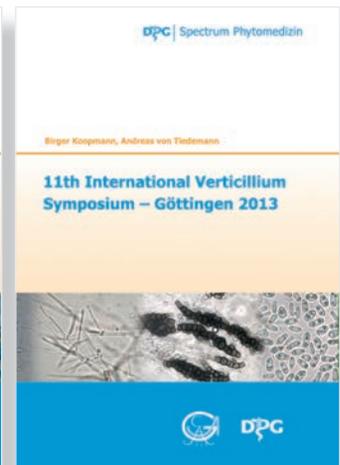
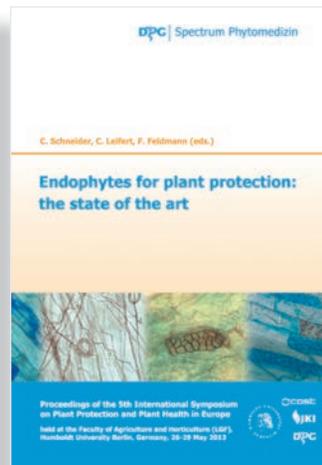
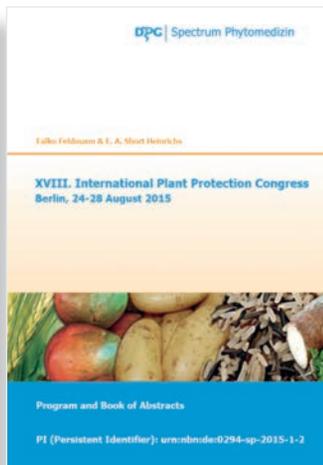
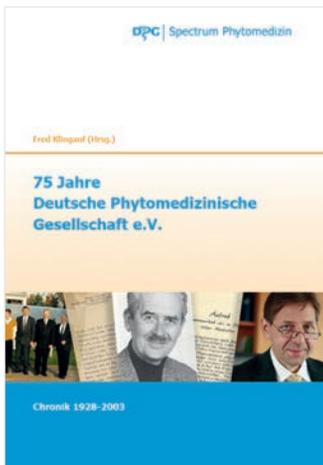
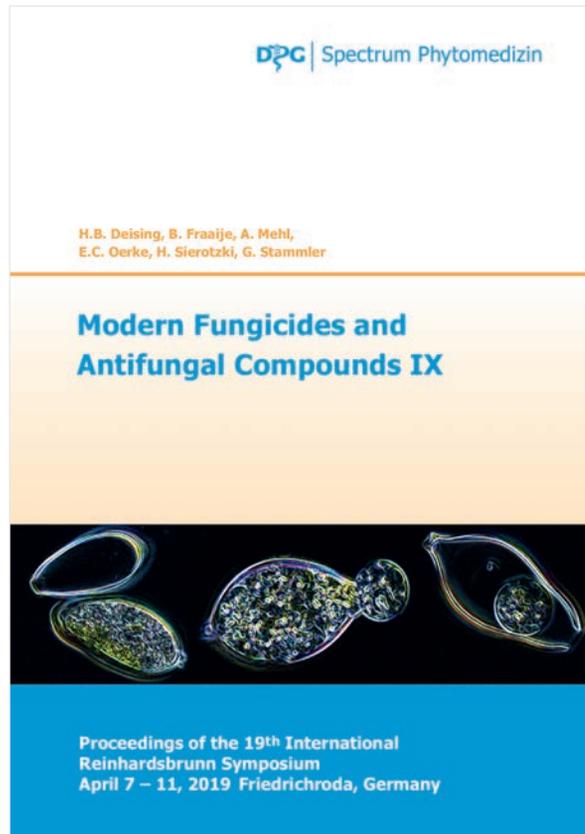
<https://phytomedizin.org/de/publikationen/spectrum-phytomedizin>

Printmedien werden mit ISBN ausgestattet, Online-Publikationen erhalten eine URN der Deutschen Nationalbibliothek als international zitierfähigem »Persistent Identifier«.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie bei der Erstellung von Datenträgern, Flyern und Postern.

Der Verlag ist ein Selbstverlag und veröffentlicht ausschließlich Werke, bei denen mindestens ein Herausgeber aus den Reihen der DPG-Mitglieder stammt. Der Verlag ist auf kleine Auflagen spezialisiert, kann aber natürlich auch große Auflagen meistern. In der Regel steht die Verbreitung der Information und nicht die Erwirtschaftung von Gewinn im Vordergrund.

Wenn Sie als Mitglied Interesse an einer Veröffentlichung Ihres Werkes im DPG-Verlag haben, nehmen Sie gern mit der Geschäftsstelle Kontakt auf.





The Journal of Plant Diseases and Protection (JPDP) is an international scientific journal that publishes original research articles, reviews, including meta-analyses, short communications, perspectives and opinion papers dealing with applied scientific aspects of plant pathology, plant health, plant protection and findings on newly occurring diseases and pests. »Topic collections« on coherent themes often arising from International Conferences are offered.

Scientists are encouraged to submit manuscripts on virtually all aspects of plant disorders, pathogenesis, biology and characterization of viruses, bacteria, phytoplasm, oomycota, fungi and herbivores, including nematodes, mites, insects, snails and rodents, their epidemiology and diagnosis. In addition, manuscripts on the interaction with the host plants are welcome. We accept manuscripts from all over the world, but the topics should have international relevance for plant health and protection.

The editors of JPDP have a significant interest in integrated plant protection, including plant protection in organic agriculture. The work should describe the mode(s) of action and efficacy of biorationals, semiochemicals, chemical-synthetic pesticides, microbial bio-stimulants, and aspects of pesticide resistance. Endophyte and microbiome research related to plant protection strategies are within the scope.

Furthermore, monitoring, forecasting, modelling, decision support systems and application technologies are included. Reports on new technologies like sensor technology or manu-

scripts on machine learning may be submitted. Although JPDP primarily focuses on plant diseases and protection, hence the name of the journal, it also considers manuscripts on legislative aspects.

The very efficient cooperation with Springer allows a better visibility of the journal and led to a very positive restart of JPDP. Rising numbers of new manuscripts were and are submitted and we very much appreciate the confidence of scientific authors worldwide, who entrust us with their work. Consequently, the »new« JPDP increased its impact to a level never measured before in the 130 years history of the journal founded in 1891. We certainly could not (and did not dare to) anticipate such a development of the Journal of Plant Diseases and Protection in 2016, which is also only possible with the support and commitment of highly motivated Associate Editors from 21 countries around the world. They bring in their network of reviewers, expertise, and patience and guarantee a high quality peer review.

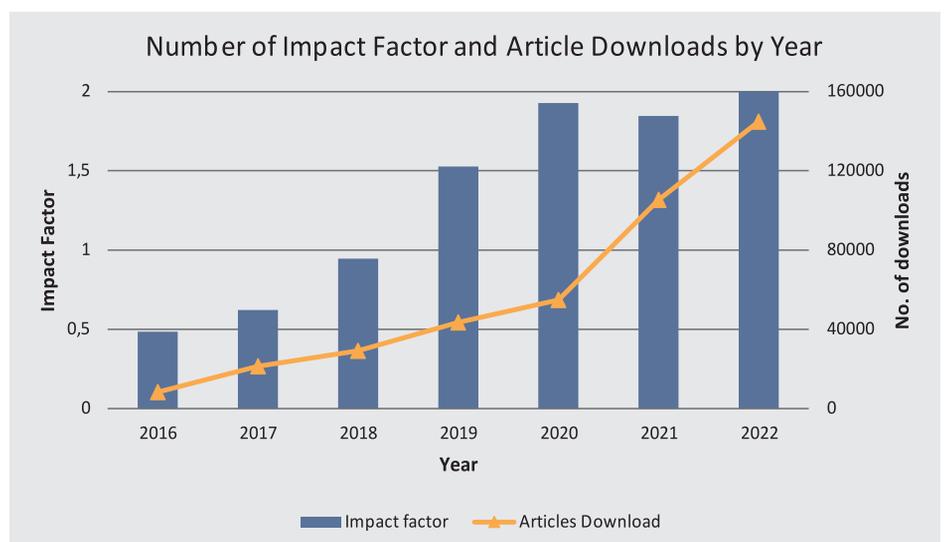
The JPDP is owned and managed by the DPG, a scientific society that is bound by its statutes. Therefore, the DPG board decided to assign the positions of Editor-in-Chief to members or former members of the DPG board. Quarterly, both Editors-in-Chief will report to the DPG board about the status and development of the JPDP.

As part of the DPG membership services, all members have free online access to the electronic edition of the JPDP via their member login at <https://jpdp.de/de/>. They thus can directly judge on the journal's quality, its degree of accordance with the society's

statutes, and their personal satisfaction with the publication.

The statutes of the DPG list a number of activities as guidelines for and goals of the society, which are thus also binding for the submission of a journal. They include that the vision of sustainable, environmental friendly and risk reduced integrated plant protection should be promoted to gain food security and food safety. The research for such IPP strategies should be supported worldwide, irrespective of a membership in the DPG, and science based knowledge and information transfer should be the key characteristic for leading experts. Experienced scientists should assist less experienced junior academics in their development and education. Thus one of the goals is to support young scientists in their education and careers to ensure future oriented, sustainable plant production. Therefore, the JPDP emphasizes the inclusion of junior researchers. Young scientists are trained in submitting appropriate and well written scientific manuscripts and review articles in cooperation with senior experts. And young scientists also are provided with the chance to become an Associate Editor, accompanied by experienced editors. This support is not restricted to DPG junior members, but includes cooperating scientific societies worldwide. Our special thanks go to the countless authors, reviewers and our committed Associate Editors, without whom the publication of a journal like the Journal of Plant Diseases and Protection would be impossible.

*Falko Feldmann and Noemi Meßmer*  
Editors-in-Chief



## Our associate editors

**Kamal A. M. Abo-Elyousr**, Assiut University, Assiut, Egypt

**Charles Adarkwah**, University of Energy and Natural Resources, Sunyani, Ghana

**Faheem Ahmad**, Aligarh Muslim University, Aligarh, India

**Sabine Andert**, University of Rostock, Rostock, Germany

**Christos Athanassiou**, University of Thessaly, N. Ionia Magnesia, Greece

**Martina Bandte**, Humboldt-University Berlin, Berlin, Germany

**Ali Kashif Bashir**, Manchester Metropolitan University, Manchester, UKs

**Maja Bentele**, Technische Universität Dresden, Dresden, Germany

**Marco Beyer**, Luxembourg Institute of Science and Technology, Belvaux, Luxembourg

**Elias Böckmann**, Julius Kühn-Institut, Braunschweig, Germany

**Anna Brugger**, Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg, Salenstein, Switzerland

**José Alberto Caram de Souza Dias**, São Paulo State Government Agency for Agrobusiness Technology (APTA), Campinas, Brazil

**Alicia Cirujeda Ranzenberger**, Centro de Investigación y Tecnología Agroalimentaria de Aragón (CITA), Zaragoza, Spain

**Matthias Daub**, Julius Kühn-Institut, Elsdorf, Germany

**Katharina Dehnen-Schmutz**, Coventry University, Coventry, United Kingdom

**Holger B. Deising**, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Halle, Germany

**Fedai Erler**, Akdeniz University, Antalya, Turkey

**Olaniyi Fawole**, Postharvest Research Laboratory, Johannesburg, South Africa

**Maria R. Finckh**, University of Kassel, Witzenhausen, Germany

**Ciprian George Forca**, Banat's University of Agricultural Sciences and Veterinary medicine „King Michael I of Romania“, Timisoara, Romania

**Driekie Fourie**, North-West-University, Potchefstroom, South Africa

**Chirlei Glienke**, Federal University of Paraná, Curitiba, Brazil

**Jürgen Gross**, Julius Kühn-Institut, Dossenheim, Germany

**Johannes Hallmann**, Julius Kühn-Institut, Braunschweig, Germany

**Beata Hasiów-Jaroszewska**, National Research Institute, Poznan, Poland

**Andreas Herbst**, Julius Kühn-Institut, Braunschweig, Germany

**Michael Heß**, German Environment Agency (Umweltbundesamt), Freising, Germany

**Monica Höfte**, Ghent University, Ghent, Belgium

**Ralph Hückelhoven**, Technical University of Munich, Freising, Germany

**Jens Jacob**, Julius Kühn-Institut, Münster, Germany

**Desirée Jakobs-Schönwandt**, University of Applied Sciences Bielefeld, Germany

**Wilhelm Jelkmann**, Julius Kühn-Institut, Dossenheim, Germany

**Ewald Kappes**, AgScience Consultant, Heitersheim, Germany

**Abhijeet S Kashyap**, ICAR-National Bureau of Agriculturally Important Microorganisms, India

**Chetan Keswani**, Southern Federal University, Russia

**Youssef Khamis**, Agricultural Research Center, Giza, Egypt

**Karl-Heinz Kogel**, Justus-Liebig-University Gießen, Gießen, Germany

**Ravinder Kumar**, ICAR-Central Potato Research Institute, Shimla, India

**Matthias Kuska**, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn, Germany

**Jörn Lehmus**, Julius Kühn-Institut, Braunschweig, Germany

**Yang Li**, Shihezi University, Xinjiang, China

**Sebastian Liebe**, Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen, Germany

**Ada Linkies**, Julius Kühn-Institut, Darmstadt, Germany

**Giuliana Maddalena**, University of Milan, Italy

**Vahid Mahvadi**, Ardabil Agricultural and Natural Resources Research and Education Center, AREEO, Ardabil, Iran

**Anne-Katrin Mahlein**, Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen, Germany

**David Makowski**, UMR 211 INRA AgroParisTech, Versailles-Grignon, France

**Slavica Matic**, University of Torino, Italy

**Ewa Matyjaszczyk**, Bydgoszcz University of Science and Technology, Bydgoszcz, Poland

**France Rainer Meyhöfer**, Leibniz University Hannover, Hannover, Germany

**Jan Nechwatal**, Bavarian State Research Center for Agriculture, Freising, Germany

**Julienne Nguéfack**, University of Yaoundé, Yaoundé (Cameroon)

**Frank Ordon**, Julius Kühn-Institut, Quedlinburg, Germany

**Abhay K. Pandey**, Tocklai Tea Research Institute, Nagrakata, India

**Euro Pannacci**, University of Perugia, Italy

**Stefan Paulus**, Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen, Germany

**Ali Rajabpour**, ICAR-National Bureau of Agriculturally Important Microorganisms, India

**Annette Reineke**, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim, Germany

**Vittorio Rossi**, Università Cattolica del Sacro Cuore, Piacenza, Italy

**Sabrina Sarrocco**, University of Pisa, Italy

**Ulrich Schaffrath**, RWTH Aachen, Germany

**José P. Silva-Junior**, Embrapa Wheat, Passo Fundo, Brazil

**Marciel J. Stadnik**, Universidade Federal de Santa Catarina, Florianópolis-SC, Brazil

**Gerd Stammler**, BASF SE, Limburgerhof, Germany

**Emilio Stefani**, University of Modena and Reggio Emilia, Modena, Italy

**Siegrid Steinkellner**, University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, Wien, Austria

**Rosemarie Tedeschi**, Università degli Studi di Torino, Torino, Italy

**Gregor Urek**, Agricultural Institute of Slovenia, Ljubljana, Slovenia

**Ramesh Vetukuri**, Swedish University of Agriculture, Lomma, Sweden

**Antonella Vitti**, University of Basilicata, Potenza, Italy

**Markus Weinmann**, University of Hohenheim, Stuttgart, Germany

**Stephan Winter**, Leibniz Institute DSMZ-German Collection of Microorganisms and Cell Cultures, Braunschweig, Germany

**Lu Zhaozhi**, Qingdao Agriculture University, Qingdao, China

## Aufnahmeantrag (Application for Membership)

An die  
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.  
- Dr. Christian Carstensen -  
Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche  
Phytomedizinische Gesellschaft e.V. als  
bitte ankreuzen (please mark with cross)

- Ordentliches Mitglied (Full member) 60 € /a  
 Mitglied in Ausbildung (Member in training) 15 € /a  
 Fördermitglied (Sponsor) mindestens 600 € /a
- Herr (Mr.)     Frau (Mrs.)    Titel (Titel)

Name (Name)  Vorname (First Name)

Geburtsdatum (Date of Birth)

### Privatadresse (Private Address)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Bundesland (State)

Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Private Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben  
(Private Data should be included in memberlist)

### Dienstadresse (Professional Address)

Institution/Universität/Firma (Institution/University/Company)

Abteilung (Department)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Bundesland (State)  Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Dienstliche Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben  
(Professional Data will be included in memberlist)

Ich erkläre mich einverstanden, dass die o.g. Daten zum Zwecke der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert, meine beruflichen Angaben für ein internes Mitgliederverzeichnis (elektronisch und gedruckt) verwendet werden können. Dies trifft auch für meine privaten Daten zu, wenn ich dies oben kenntlich gemacht habe.) **Sämtliche Post wird an die Privatadresse zugestellt** (außer bei Fördermitgliedern oder nach besonderer Vereinbarung). Ich erkläre mich zudem einverstanden, dass mein Geburtsdatum mit Namen und Vornamen widerruflich in der vereinseigenen Zeitschrift Phytomedizin zu bestimmten Jubiläen ab 65 Jahren in der gedruckten und digitalen Ausgabe veröffentlicht werden.

Wenn ich die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied in Ausbildung beantrage, verpflichte ich mich widerruflich, eine **Einzugsermächtigung** zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrages von meinem Konto zu erteilen (gesondertes Formular). Ferner nehme ich zur Kenntnis, dass die **Angaben zur Ausbildungsstätte (dienst. Adresse) verpflichtend** ist und dass ich nur für die Dauer von **maximal 3 Jahren »Mitglied in Ausbildung«** sein kann. Der Beitrag der ersten drei Jahre der Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitglieds in Ausbildung (**45 €**) ist **vorab** insgesamt zu entrichten.

Ordentliche Mitglieder können bei Vorliegen von Härten jährlich Anträge auf Beitragsreduktion stellen (gesondertes Formular).

Ort und Datum

Unterschrift